

Die Feier des

Gründonnerstag

am 17. April 2024
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Pfarre Schwadorf
Hauptplatz 4
2432 Schwadorf

Es ist gut, vor dem Gottesdienst noch eine Weile innezuhalten. Zusammengekommen sind wir, weil wir jetzt eintreten in die heiligen drei Tage oder, wie Augustinus sagt, besser, in den „Heiligen Drei-Ein-Tag“. Denn vom heutigen Abend bis hin zur Osternacht durchleben und durchbeten wir „den großen Tag“, den Gott in Jesus Christus geschaffen hat.

Wir merken das auch in der Feier der Liturgie:

Der Festgottesdienst heute beginnt, wie gewohnt, mit dem feierlichen Einzug und endet aber **ohne** Schlussegens.

Morgen werden wir in aller Stille die Gedenkfeier des Leidens beginnen und die Liturgie genauso schweigend beenden.

Erst am Ende dieses „Heiligen Drei-Ein-Tages“ steht der feierliche Schluss-Segen der Osternacht,

verbunden mit dem freudigen Halleluja.

Die Einheit dieser drei Tage wird sinnenfällig deutlich durch das **Symbol des Wassers**.

Heute: Das **Wasser für die Fußwaschung**, zu der alle eingeladen sind, um das Wort Jesu zu verdeutlichen: Wenn ich dich nicht wasche hast du keinen Anteil an mir.

Morgen: Das **Wasser der Tränen**, vergossen über den Tod Jesu. Vergossen aber auch über das Leid der Welt. Zu den großen Fürbitten werden wir einen Krug mit Wasser ausgießen, um so symbolisch die Tränen der Welt zu sammeln.

In der Osternacht wird dieses Wasser gewandelt und als Wasser des Lebens über uns ausgesprengt – gleichsam die Freuden-tränen über die Begegnung mit Ihm, dem Auferstandenen.

In der Taufe taucht die Taufbewerberin gleichsam in das neue Leben mit Christus hinein, wenn sie mit dem Wasser übergossen wird.

Lassen wir uns von den Zeichen und Symbolen berühren, erschüttern von dem, was uns vorliegt und das weit über unsere Zeit hinaus Geltung haben wird.

Lassen wir uns von den Zeichen und Symbolen berühren, erschüttern von dem, was uns vorliegt und das weit über unsere Zeit hinaus Geltung haben wird.

ERÖFFNUNG

Einzug:	Von der Sakristei aus durch das Haupttor und den Mittelgang in die Kirche.	Tor aufmachen Weihrauch, Kreuz, Leuchter, MinistrantInnen, Ass, HZ
Zum Einzug:	Beim letzten Abendmahle	→ Feiertext
Altarkuss	HZ stellt Evangeliar am Altar ab.	

Begrüßung:	Begrüßung der Gemeinde durch HZ	
Eröffnung:	Liturgische Eröffnung, Begrüßung	Pfarrer
Einführung:	in den Gottesdienst	Pfarrer

Kyrie:		
---------------	--	--

KYRIE

Herr Jesus Christus,
was du sagst, sind Worte auch an uns.
Öffne unsere Ohren, damit wir verstehen.
(Herr, erbarme dich.) Ruf gesungen Kantor/Alle

Herr Jesus Christus,
was du tust, tust du für uns.
Öffne unsere Herzen, damit wir begreifen.
(Christus, erbarme dich.) → Ruf gesungen Kantor/Alle

Herr Jesus Christus,
du schenkst dich uns beim Letzten Abendmahl.
Öffne unsere inneren Augen,
dass wir dich im Zeichen des Brotes erkennen.
(Herr, erbarme dich.) → Ruf gesungen Kantor/Alle

Vergebungsbitte:		Pfarrer
-------------------------	--	---------

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme alles von uns, was das Leben einengt und unfrei macht damit wir freudig diesen Gottesdienst feiern können. Amen.

Die Feier vom Letzten Abendmahl - Gründonnerstag

Der Priester legt der neu Aufgenommenen schweigend die Hände auf und segnet sie.

Gloria:	Alle Glocken läuten. MinistrantInnen läuten Handglocken ca. 30 Sek.	Ehre sei Gott in der Höhe
Tagesgebet:		Pfarrer (Sessio)

TAGESGEBET: Gott, unser Vater,
dein Sohn ist den Weg der Liebe gegangen.
Am Abend vor seinem Tod am Kreuz
hat er seinen Jüngern ein Zeichen
der Liebe gesetzt,
indem er ihnen die Füße wusch
und dann mit ihnen Mahl hielt.
Lass auch uns heute in dieser Feier erfahren,
dass wir durch dieses Zeichen erneuert
und durch das Brot des Lebens
mit ihm selbst verbunden werden,
mit ihm, der mit dir und dem heiligen Geist
lebt und Leben schenkt
heute und in Ewigkeit.
Amen.

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung:	Ex 12, 1-8.11-14	
------------	------------------	--

Die erste Lesung erinnert uns an das letzte Mahl, das die Israeliten noch in ägyptischer Gefangenschaft hielten.

Es war schon geprägt von der Hoffnung auf Befreiung.

Die Erinnerung daran, wie auf dieses erste Pessachmahl die Rettung aus der Knechtschaft folgte, schenkt uns Zuversicht, mit Gottes Hilfe frei zu werden von unseren eigenen Fesseln, Abhängigkeiten und Grenzen.

Wir hören aus dem Buch Exodus:

¹ Der Herr sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

² Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten.

³ Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.

⁴ Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen.

Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann.

⁵ Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen.

→ nächste Seite

⁶ Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. In der Abenddämmerung soll die ganze versammelte Gemeinde Israel es schlachten.

⁷ Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man es essen will.

⁸ Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.

⁹ Nichts davon dürft ihr roh oder in Wasser gekocht essen, sondern es muss über dem Feuer gebraten sein: Kopf, Schenkel und Eingeweide.

¹⁰ Ihr dürft nichts bis zum Morgen übrig lassen. Wenn aber am Morgen noch etwas übrig ist, dann verbrennt es im Feuer!

¹¹ So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand. Esst es hastig! Es ist ein Pessach für den Herrn.

¹² In dieser Nacht gehe ich durch das Land Ägypten und erschlage im Land Ägypten jede Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr.

→ nächste Seite

¹³ Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt,
soll für euch ein Zeichen sein.

Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen
und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen,
wenn ich das Land Ägypten schlage.

¹⁴ Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen.

Feiert ihn als Fest für den Herrn!

Für eure kommenden Generationen

wird es eine ewige Satzung sein, das Fest zu feiern!

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortgesang:	Wo die Güte und die Liebe wohnt	→ Feiertext
2. Lesung:	1 Kor 11,23-26	

Paulus überliefert den ältesten Bericht vom letzten Abendmahl Jesu. Bis zum heutigen Tag lassen diese Worte in jeder Eucharistiefeier die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern und mit uns lebendig werden.

Wir hören Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth:

Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen,
was ich euch dann überliefert habe:

Jesus, der Herr, nahm in der Nacht,
in der er ausgeliefert wurde, Brot,

sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte:

Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

→ nächste Seite

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach:
Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.
Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!
Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt,
verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.
Wort des lebendigen Gottes.

Antwortruf:	Christus Sieger	→ Feiertext
-------------	-----------------	-------------

Ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr so handelt,
wie ich an euch gehandelt habe. (Joh 13,15)

Lektor legt Lektionar / Mappe unten am Ambo ab.

Evangelium:	Joh 13,1-15	Pfarrer
-------------	-------------	---------

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

¹ Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste,
dass seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.
Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.

² Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas,
dem Sohn des Simon Iskariot schon ins Herz gegeben,
ihn auszuliefern.

→ nächste Seite

³ Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, ⁴ stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

⁵ Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

⁶ Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:
Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

⁷ Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

⁸ Petrus entgegnete ihm:

Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm:

Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

⁹ Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

¹⁰ Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.

Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

¹¹ Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er:
Ihr seid nicht alle rein.

→ nächste Seite

¹² Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

¹³ Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

¹⁴ Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

¹⁵ Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Pfarrer deponiert Evangeliar vor dem Ambo.

Homilie		Pfarrer
Mystagogie	Überleitung zur Fußwaschung	

Vor der Fußwaschung:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Die Fußwaschung deutet aus und nimmt vorweg,
was wir in der Eucharistie feiern: Jesus gibt sich ganz hin.

Aus Liebe wäscht er seinen Jüngern die Füße.

Aus Liebe widersetzt er sich nicht dem drohenden,
gewaltsamen Tod um so die Spirale von Gewalt und Tod
end-gültig zu durchbrechen.

Die Fußwaschung lässt die Jünger spüren,

wie groß die Liebe Jesu zu den seinen

- letztendlich zu allen Menschen - ist.

Durch dieses Zeichen werden sie mit hinein genommen
in die lebendige Liebesgemeinschaft mit dem Herrn,
die Jesus allen Menschen anbietet.

Darum sind heute **alle** eingeladen, sich in diesem einfachen
und doch sehr intimen Zeichen die Liebe Christi symbolisch
schenken zu lassen,

bevor wir Gemeinschaft mit ihm haben im gewandelten Brot.

Unsere Füße werden zum Zeichen unseres Gehens, Stolperns,
Tastens auf dem Weg des Lebens mit seinen Steinen,
Hindernissen und auch allen bewältigten Schritten.

Das Tuch zum Trocknen kann etwas spürbar werden lassen
von dem liebevollen umfasst sein und
angenommen werden durch Christus.

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Dieses Geschenk der Liebe will fruchtbar werden in uns
und durch uns, damit auch wir den Menschen
in dieser, aus Liebe dienenden, Haltung Jesu begegnen.

Die Feier vom Letzten Abendmahl – Gründonnerstag

<p>Fußwaschung</p>	<p>Nach der Mystagogie nehmen 2 Minis Wasserkrüge / Handtücher. HZ legt Paramente ab und nimmt das Gremiale. Minis begleiten Ass und Pfarrer zu den Sesseln, die rechts und links vor der ersten Bankreihe bereitstehen. Ass hilft, wenn nötig, beim Aus- und Ankleiden. Pfarrer wäscht die Füße und trocknet ab.</p>	<p>Begleitgesang: Ubi caritas Laudate omnes gentes → Feiertext</p>
	<p>Nach der Fußwaschung bringen Minis Krug und Schale zurück vor den Altar. Tücher werden gesammelt im Korb vor den Altar gestellt. Dann nimmt HZ wieder die Paramente.</p>	<p>Altardienst wartet vor dem Altar zusammen.</p>
<p>Lavabo</p>	<p>Nachdem der Altardienst die Paramente genommen und an der Sessio Platz genommen hat: großes Lavabo an der Seite durch die Ministranten.</p>	

KEIN CREDO

Einleitung	zu den Fürbitten	Pfarrer
------------	------------------	---------

EINLEITUNG: Im Glauben daran, dass wir bei jeder Eucharistiefeier ganz real mit Jesus verbunden sind, vertrauen wir unsere Bitten seinem fürbittenden Gebet beim Vater an: **Höre unser Gebet.**

1. Für deine Kirche:

Um die Einheit, die du für sie vom Vater erbeten hast.

2. Für die Welt: Um Versöhnungsbereitschaft und Maßhalten beim Austragen von Konflikten.

3. Für die Kommunionkinder: Um die Erfahrung deiner Freundschaft im Sakrament der Eucharistie.

4. Für alle Getauften: Um das Vertrauen, dass du in Liebe auf unser ganzes Leben schaust und die Gläubigen dadurch befähigst, auch aufeinander zu schauen.

5. Für unsere Verstobenen: Um die Geborgenheit in dir.

ABSCHLUSS: Jesus! Die Zusage deiner Gegenwart sind keine losen Worte. In der Einsamkeit der Ölbergstunden hast du in dein Erlösungswerk für uns eingewilligt und es in deinem Tod am Kreuz vollendet. Dafür gebührt dir unser Dank, Preis und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenlied:	Wenn wir unsre Gaben bringen	
Gabenbereitung:	LL/Minis bringen die Gaben vom Mittelgang zum Altar. HZ übernimmt die Gaben vor dem Altar	HZ bereitet den Altar
Ministranten	Stehen rechts und links neben dem Altar. KEINE GLOCKE/GONG!	

REIHENFOLGE DER GABEN:

1. **Altartuch weiß**
2. **2x Altarkerzen**
3. **1xKorporale mit Palla, 3x Kelchtücher**
4. **Wasser / Wein** (kleines Kännchen)
5. **2 Hostienschalen** (mit kleinen Hostien für Karfreitag)
6. **2 Kelche** (bereits mit Wein gefüllt)
7. **Zelebrationskelch**
8. **Zelebrationsschale** (6 große Hostien)

Inzens nach der Gabenbereitung, dann Lavabo (Minis warten an der Seite)

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG:

ÜBER DAS BROT

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns zum Brot des Lebens werde.

DER PRIESTER (DIAKON) GIEßT EIN WENIG WASSER IN DEN KELCH UND SPRICHT LEISE:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

ÜBER DEN KELCH:

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit es uns zum Kelch des Heiles werde.

ZUR HÄNDEWASCHUNG:

Herr, wasch ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

GABENGE BET: Vater,
dein Sohn hat mit seinen Jüngern
Brot und Wein geteilt
und sich in diesen Gaben selbst verschenkt.
Auch wir haben Brot und Wein
für dieses Mahl vorbereitet,
das wir in seinem Auftrag feiern
und an seiner Hingabe
für uns Menschen teilnehmen.
Schenke uns in diesem Geheimnis des Glaubens
deinen Geist,
dass wir die Liebe Christi wahrnehmen,
und ihr durch unser ganzes Leben
in dieser Welt Gestalt geben.
Darum bitten wir durch ihn
Christus, unseren Herrn. Amen

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET:

V Der Herr sei mit euch. **R** Und mit deinem Geiste.

V Erhebet die Herzen. **R** Wir haben sie beim Herrn.

V Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

R Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es wür - dig und recht, dir, Herr,
heiliger Vater, allmächtiger, e - wi - ger Gott, immer
und ü - ber - all zu dan - ken durch unseren
Herrn Je - sus Chri - stus.
Als der wahre und ewige Hohepriester hat er die Feier
eines immerwährenden Op - fers ge - stif - tet. Er hat
sich selbst als Opfergabe dargebracht für das Heil
der Welt und uns ge - bo - ten, daß auch wir diese Gabe
darbringen zu sei - nem Ge - dächtnis. Er stärkt uns,
wenn wir seinen Leib empfangen, den er für uns
ge - op - fert hat. Er hei - ligt uns, wenn wir sein
Blut trinken, das er für uns ver - gos - sen hat.
Dar - um singen wir mit den Engeln und Erzengeln,
den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des
himmlischen Hee - res den Hochgesang von deiner
gött - li - chen Herrlichkeit: Heilig ...

Ja, du bist heilig, großer Gott
und alle deine Werke verkünden dein Lob.

Denn durch deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus,
und in der Kraft des Heiligen Geistes
erfüllst du die ganze Schöpfung
mit Leben und Gnade.

Bis ans Ende der Zeit
versammelst du dir ein Volk,
damit deinem Namen
das reine Opfer dargebracht werde
vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht
und feiern in Gemeinschaft
mit der ganzen Kirche den Tag,
an dem unser Herr Jesus Christus
sich für uns hingegeben hat.

Durch ihn, unseren Erlöser und Heiland,
den du verherrlicht hast, bitten wir dich:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns
werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn
Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheim-
nis zu feiern.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde
- das ist heute -, nahm er das Brot und sag- te Dank,
brach es, reichte es sei - nen Jün - gern und sprach:
NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGE - GEBEN WIRD.

Die Feier vom Letzten Abendmahl - Gründonnerstag

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte
wiederum, reichte ihn sei - nen Jüngern und sprach:
NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER
KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH UND FÜR AL-LE VER-GOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM
GEDÄCHTNIS. Ge-heimnis des Glau-bens:



Dar - um, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines
Sohnes. Wir ver - künden sein heilbringendes Lei - den,
seine glorrei - che Auferstehung und Himmelfahrt und
erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit
Lob und Dank dieses heilige und lebendi - ge Opfer dar.
Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt
dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns
nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns
durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle
uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib
und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe,
die dir wohlgefällt,
damit wir das verheißene Erbe erlangen
mit deinen Auserwählten,
mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit ihrem Bräutigam, dem Heiligen Josef,
mit den Aposteln und Märtyrern,
und mit allen Heiligen
auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott wir bitten dich:
Dieses Opfer unserer Versöhnung
bringe der ganzen Welt Frieden und Heil.
Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg
durch die Zeit und stärke sie im Glauben
und in der Liebe:
deinen Diener, unseren Papst Franziskus,
unseren Bischof Christoph
und die Gemeinschaft der Bischöfe,
unsere Priester und Diakone,
alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind,
und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete
der hier versammelten Gemeinde
und führe zu dir
auch alle deine Töchter und Söhne,
die noch fern sind von dir.

Erbarme dich aller unserer verstorbenen
Schwestern und Brüder und aller,
die in deiner Gnade aus dieser Welt
geschieden sind.

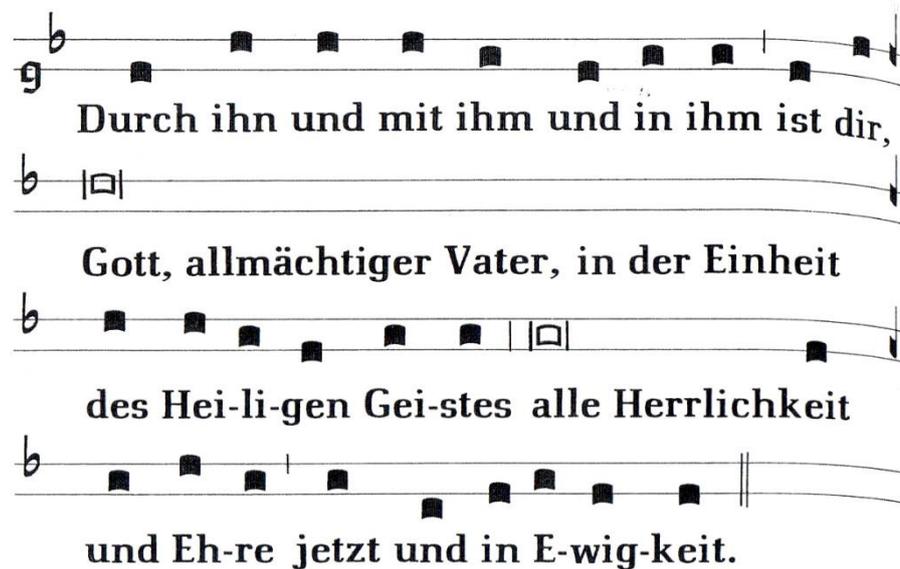
Nimm sie auf in deine Herrlichkeit.

Und mit ihnen lass auch uns,
wie du verheißten hast, zu Tische sitzen
in deinem Reich.

Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus
Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt
alle guten Gaben.

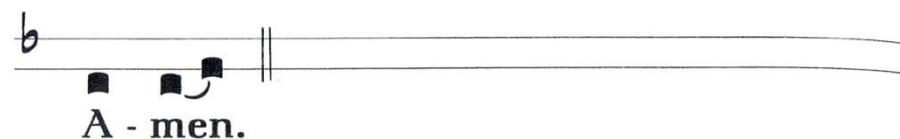
Er erhebt Hostienschale und Kelch (wenn ein Diakon mit-
wirkt, erhebt dieser den Kelch) und singt oder spricht:

Hauptzelebrant
(und
Konzelebranten)



Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit
des Hei-li-gen Gei-stes alle Herrlichkeit
und Eh-re jetzt und in E-wig-keit.

Die Gemeinde antwortet:



A - men.

Gebetseinladung:		Pfarrer
Vater unser:	gesungen (chorale Melodie)	

Pr: Jesus wusste sich in dem, was er tat,
getragen von der Liebe seines Vaters.
Sie ermöglichte ihm nicht nur seine Zeichen,
sondern prägte auch seine Form des Gebets.
So lasst uns mit ihm rufen
in dem wir gemeinsam singen:

Dem Wort unseres Herrn und Erlösers ge-hor-sam
und ge - treu seiner gött-li - chen Wei-sung wa-gen wir
zu spre-chen:

Oder:

Las-set uns be-ten, wie der Herr uns zu be-ten ge-lehrt hat.

Oder:

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Dar - um beten
wir voll Ver-trau - en:

Vater unser ...

Der Priester breitet die Hände aus. Priester und Gemeinde singen oder sprechen gemeinsam:

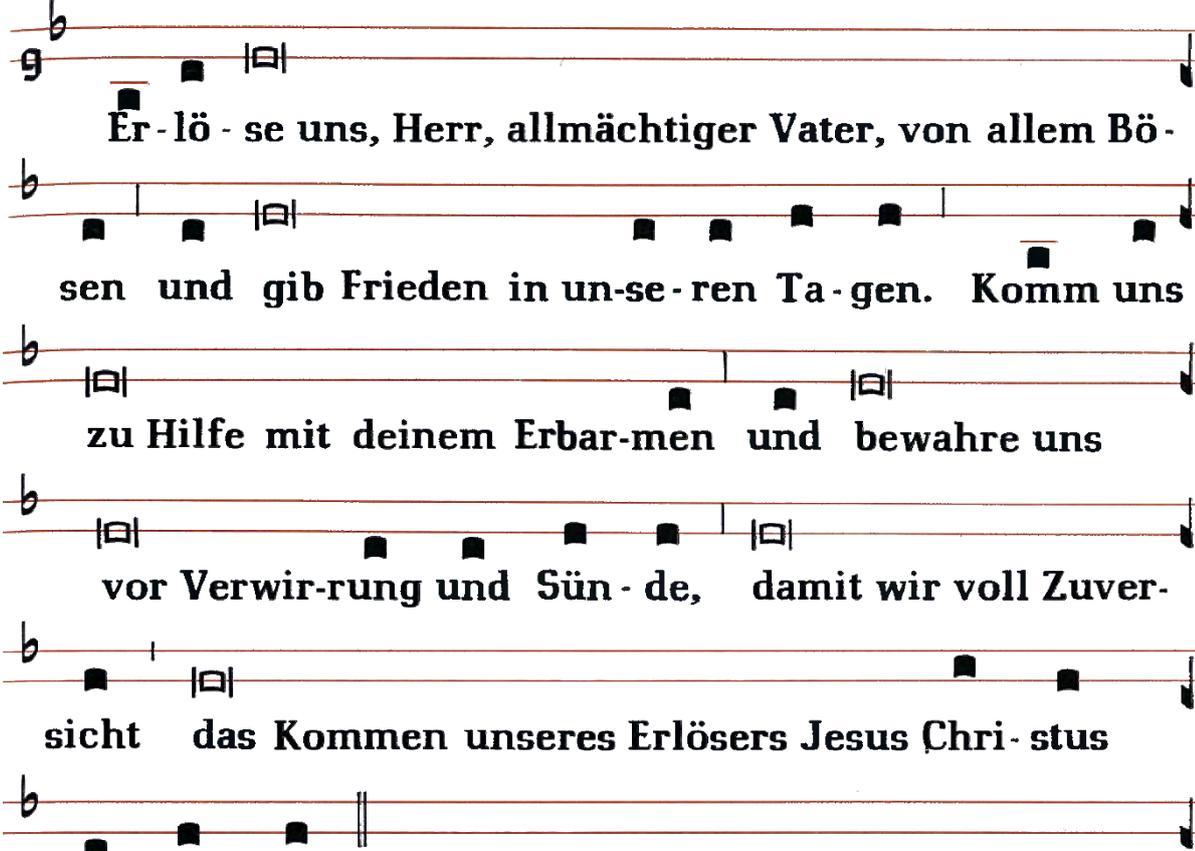


Va - ter un - ser im Him - mel, Ge - hei - ligt wer -
de dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein Wil -
le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.
Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und
vergib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben unsern Schuldigern. Und füh - re uns
nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen.

Pr.: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater,
von allem Bösen und gib Frieden
in unseren Tagen.

Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen
und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde,
damit wir voll Zuversicht das Kommen
unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Der Priester spricht oder singt:



Er-lö-se uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bö-sen und gib Frieden in un-se-ren Ta-gen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbar-men und bewahre uns vor Verwir-rung und Sün-de, damit wir voll Zuver-sicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Chri-stus er-war-ten.

Er schließt die Hände.

Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf:



Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

Pr.: Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden
gebe ich euch. Deshalb bitten wir:
Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere
Sünden, sondern auf den Glauben
deiner Kirche und schenke ihr nach deinem

Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Pr: Gebt einander ein Zeichen des Friedens und
der Versöhnung.

Lamm Gottes:	Lamm Gottes	→ Feiertext
--------------	-------------	-------------

Hinweis zur Kommunionordnung:

Die heilige Kommunion wird in diesem Jahr in der vollen Form, das bedeutet in den Gestalten von Brot und Wein gereicht.

Dazu spendet der Priester vor dem Altar die Kommunion in der Brotgestalt. Nachdem Sie die Hostie konsumiert haben, wird rechts und links nebenan der Kelch mit Wein zum Trinken gereicht. Aus hygienischen Gründen, sowie um das Abtropfen des Blutes Christi zu vermeiden, ist das Eintauchen nicht möglich. Im Eingangsbereich der Kirche wird die Kommunion ausschließlich in der Brotgestalt gereicht.

Folgen wir seiner Einladung. Nehmet und esset, nehmet und trinket alle davon...

Kommunion	Zuerst HZ und Altardienst. Nach der Kommunionsspendung konsumiert der Altardienst den verbliebenen Wein.	HZ purifiziert anschließend in der Sakristei
Mystagogie	Vor der Übertragung	

Nach der Kommunion:

Wir haben heute Abend getan, was er uns aufgetragen hat. Wir haben Gemeinschaft mit ihm, weil wir Anteil haben an ihm durch die Teilnahme an seinem Mahl.

Das gewandelte Brot wird in das Seitenschiff der Kirche übertragen. Dort werden wir der Einladung folgen: Wachtet und betet. Mit Liedern und Gebeten werden wir den Herrn im eucharistischen Brot anbeten. Die Steine im Seitenschiff können uns dabei an den Ölberg erinnern.

Nach der Ölbergandacht wird das Allerheiligste in den Tabernakel gestellt. Nach dem Schlussgebet endet die Feier in Stille und der Altardienst verlässt die Kirche.

Anschließend sind wir eingeladen zur Agape im Pfarrzentrum. Das Zusammensitzen bei Brot und Wein kann uns an den Beginn des Exodus erinnern.

Morgen um 19.00 Uhr setzen wir unsere 3-Tage-Feier fort mit der Karfreitagsliturgie.

Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung eine **Blume** mit.

Abdecken des Altars	Nur HZ/D und Ass stehen am Altar HZ nimmt das Velum, Ass übergibt HZ das Allerheiligste. Altardienst deckt den Altar ab, Ass nimmt das Altartuch Aufstellung zur Übertragung: Weihrauch – Leuchter (Altarkerzen) – Ass (Altartuch) – HZ (SSm)	Tabernakel im Seitenschiff für SSm bereitet!
Lied	Kommet, lobet ohne End	→ Feiertext
Beim Tabernakel	Ass legt das Altartuch/Korporale auf die Steine, HZ stellt das Allerheiligste darauf. Alle knien nieder, INZENS	
Ölbergandacht	Vor dem Allerheiligsten im Seitenschiff	Text im Textblatt HZ verkündet Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

^{22,39} Dann verließ Jesus die Stadt und ging,
wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm.

⁴⁰ Als er dort war, sagte er zu ihnen:
Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet!

⁴¹ Dann entfernte er sich von ihnen
ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete:

⁴² Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir!
Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.

⁴³ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

⁴⁴ Und er betete in seiner Angst noch inständiger
und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

⁴⁵ Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück
und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft.

⁴⁶ Da sagte er zu ihnen: Wie könnt ihr schlafen?
Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Andacht „Zu seinem Gedächtnis“

V: Herr Jesus Christus, zum Abendmahl mit den Jüngern versammelt.

A: Wir beten dich an und preisen dich.

V: Du, Herr, stehst am Ende deines irdischen Weges. A ...

V: Du, Herr, blickst auf deinen drohenden Tod. A ...

V: Du, Herr, nimmst deine Hingabe am Kreuz vorweg. A ...

V: Du selbst wirst zum Paschalamm. A ...

V: Du stiftest das Mahl des neuen und ewigen Bundes. A

...

V: Du begründest die Eucharistie der Kirche. A ...

V: Du eröffnest das ewige Hochzeitsmahl. A ...

V: Du teilst mit uns dein Leiden. A ...

V: Du teilst mit uns deinen Tod. A ...

V: Du teilst mit uns deine Auferstehung. A ...

V: Du teilst mit uns dein Ostern. A ...

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, gegenwärtig im allerheiligsten Sakrament.

A: Du schenkst dich uns, wenn wir dein Gedächtnis begehen.

**V: Dein Leiden am Kreuz verurteilt alle,
die Menschen zu Opfern machen:
Dein Opfer ist ihr schärfstes Gericht
und schreit nach Gerechtigkeit.**

**A: Herr Jesus Christus, für uns und für alle gekreuzigt,
du bist unter uns, wenn wir deiner gedenken.**

**V: Dein Tod auf Golgota beschämt alle,
die deine Botschaft verwerfen:**

**Dein Sterben ist dein stärkstes Zeugnis
und lädt zur Nachfolge.**

A: Herr Jesus Christus, für uns und für alle gestorben,
du bist in unserer Mitte, wenn wir dein Mahl feiern.

**V: Deine Auferstehung aus dem Grab besiegt alle,
die Gottes Macht bezweifeln:
Dein Ostern ist sein größter Triumph
und ruft zur Mission.**

A: Herr Jesus Christus, für uns und für alle auferstanden,
du bist bei uns, wo zwei oder drei in deinem Namen ver-
sammelt sind.

V: Wir bitten gemeinsam:

A: Vermächtnis des Herrn, ernähre mich.

Tod Christi, präge mich.

Auferstehung Christi, berge mich.

Werk Christi, rufe mich.

Sendung Christi, sende mich.

Geheimnis Christi, öffne mich.

In deine Nähe ziehe mich.

Vor allem Bösen schütze mich.

Aus deiner Fülle speise mich,

damit ich lebe ewiglich.

**V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.**

A: Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Oration: Herr Jesus Christus,
 die Teilnahme an deinem Mahl mehre unsere Liebe
 damit durch deinen Leib und dein Blut
 die geschwisterliche Verbundenheit
 in der Gemeinschaft der Kirche gefestigt werde.
 Darum bitten wir dich, der du in der Einheit
 mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geist
 lebst und für uns da bist,
 heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.
 Amen.

Gesang	Gottheit tief verborgen	→ Feiertext
Schlussgebet	HZ kniet. Inzens. HZ betet das Schlussgebet im Seitenschiff, dann Auszug.	(HZ reponiert das SSm nach der Anbetung.)

SCHLUSSGEBET:

Gott, wir danken dir für deinen Sohn
 und die Verbundenheit mit ihm.
 Wir danken dir für das Beispiel,
 das er uns in deiner Kraft geschenkt hat.
 Wir danken dir für die Zukunft
 die du uns in ihm gegeben hast,
 der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
 Amen.

Zum Auszug	Stille	
Auszug:	Auf kurzem Weg in die Sakristei	